

liebte der?

STAMMBAUM

Wohlgeordnet finden hier alle bekannten Familienmitglieder ihren Platz



GESPRÄCH SUCHEN
„Erzähl mir von früher“
– ältere Verwandte sind die wichtigste Quelle für die Familienforschung

det: „Ich war 19 Jahre alt, als ich ein Foto meiner Oma fand und verblüfft feststellte, dass wir uns wie Zwillinge ähnlichsehen“, erzählt sie. Plötzlich war der Wunsch da, mehr über die Frau zu erfahren, die zusammen mit ihrem Mann 1943 bei einem Bombenangriff in Hamburg starb. Die Suche hat auch ihren beruflichen Werdegang beeinflusst. Heute ist Andrea Bentschneider Vorsitzende des Verbands deutschsprachiger Berufsgenealogen und mit ihrer Firma „Beyond History“ auf Ahnenforschung in Deutschland spezialisiert. Mit ihrem Fachwissen

hat sie auch Oskar-Preisträger Geoffrey Rush (65) bei der Reise in dessen unbekannte Familienvergangenheit ins Hamburger Umland begleitet. Die Ahnenforscherin lüftete aber auch schon andere Geheimnisse. So stieß sie bei ihren Recherchen auf einen Theaterdirektor, der um 1870 das heutige St. Pauli Theater leitete und als streng moralisch galt. Dabei hatte er zehn uneheliche Kinder mit vier Frauen! „Das ist eine meiner Lieblingsgeschichten, aber jeder Forschungsauftrag ist ein Abenteuer“, sagt Bentschneider. Ihr eigener Stammbaum ist heute komplett. Sie fand nicht nur die drei Ehemänner ihrer Uroma, sondern auch einen völlig neuen Familienzweig mit verheimlichten unehelichen Halbgeschwistern.

sagt Nikolai Donitzky, Managing Director bei Ancestry Deutschland. Mithilfe dieser Datenbank stieß auch Anja Hellfritzsch auf die Geschichte ihres Urgroßvaters. „In meiner Familie galt er als Taugenichts“. Zu Unrecht, fand sie heraus. Er wurde von den Nazis verhaftet, starb im April 1945 im Kasernenlager Bergen-Belsen. Über die Suche hat sie ein Buch geschrieben (s. Kasten). Ihr Tipp für alle, die mehr über die eigenen Wurzeln erfahren wollen: „Durchforsten Sie alte Fotos und notieren Sie sich, wer darauf zu sehen ist. Gerade die Familientreffen an Weihnachten sind ein guter Zeitpunkt, gemeinsam mit der Suche nach den eigenen Wurzeln zu beginnen.“

Andrea Bentschneider
„Ich wollte mehr über meine Familie wissen“



SPURENSUCHE Ein Foto ihrer Oma weckte bei Andrea Bentschneider das Interesse an der Ahnenforschung. Von ihrem Wissen profitierte auch schon Schauspieler Geoffrey Rush (65, kleines Foto oben)

Spannende Infos zum Familien-Stammbaum

Die Vergangenheit der eigenen Familie zu erforschen ist aber nicht nur ein spannender Zeitvertreib, sondern akribische Arbeit, bei der es immer wieder auch Rückschläge gibt. Doch heute muss man nicht mehr in staubigen Archiven stöbern oder wochenlang auf Kopien von Urkunden warten. Die Internetseite www.ancestry.de ist die weltweit größte Online-Quelle für Familienforschung. 230 Millionen Dokumente sind mit einem Mausclick zugänglich. „Wir digitalisieren kontinuierlich weiteres Archivmaterial“,

„Uropa wurde totgeschwiegen“



Weil niemand in der Familie über ihren Urgroßvater sprechen wollte, machte sich Anja Hellfritzsch auf die Suche nach seiner Geschichte. „Stolpersteine“, Anja Hellfritzsch, Verlag Neue Literatur, 214 Seiten, 10,99 Euro